

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 19. Jänner 1854. IV. Jahrgang. № 3.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Ein Ausflug nach Danzig. Von Schramm. — Bemerkungen über einige zweifelhafte Gebirgspflanzen. Von Hofmann. — Personalnotizen. — Correspondenz: Coblenz, Dr. Wirtgen. — Literatur. — Literarische Notizen. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen.

Ein Ausflug nach Danzig.

Von Schramm.

(Schluss.)

Ausserdem schmückten noch *Eryngium planum* die Ränder der Wege, so wie bereits genannte gewöhnliche Strandgewächse und Weidenarten die Ufer des Meeres.

Von letzteren herrschte hier *Salix repens* in mehreren Abänderungen, so wie *S. daphnoides* Vill. vor.

Auch prächtige Stämme von *Alnus incana* sahen wir die feuchten Niederungen einnehmen, wogegen die hier gleichfalls einheimische *Euphorbia lucida* W. K. heute nicht aufzufinden war.

Gestützt auf Reyg er's Verzeichniss der um Danzig wildwachsenden, und von ihm selbst gesehenen Pflanzen, führt Dr. Hagen in seinem Werke: „Preussens Pflanzen,“ Königsberg 1818, auch *Euphorbia Lathyris*, als dortigen Bürger auf.

Während wir unsere Botanisirbüchsen mit Pflanzen gefüllt, hatten die Kinder Muscheln und Bernstein gesammelt, die Damen aber für ein zwar frugales, jedoch durch Hunger gewürztes Abendessen gesorgt, und so unsere Rückreise nach Danzig angenehm vorbereitet.

Eine Woche später machte ich mit dem Herrn Dr. Klin smann eine kleine Excursion nach den, ostwärts von Weichselmünde gelegenen innern Dünen, wo noch *Juncus balticus* W. geholt, jedoch *Ophioglossum vulgatum*, wegen zu grosser Wasseransammlung in den Niederungen, ohne Erfolg gesucht wurde.

Mein letzter Besuch des Strandes war dem kleinen, aber wegen Ungunst der Umstände bereits ganz verlassenem Seebade „Heubude“ zudgedacht, welches ebenfalls jenseit der Weichsel belegen ist.

Freund Niefeld, welcher mich am 3. September dorthin begleitete, sammelte noch *Eryngium maritimum*, so wie *Linaria Loeselii* auf den Dünen ein, und ich mit ihm gemeinschaftlich auf dürrem Sand in einem Feldgarten *Salsola Kali* L. var. *Tragus*.

Diese Pflanze fiel mir ihres äussern Ansehens wegen ungemein auf. Sie war bereits in Frucht, hoch, sparrig aufrecht, haarig scharf. Die Blätter fädlich, 1½ Zoll lang und darüber, fein spitzdornig.

Das ziemlich grosse, rosettenartig ausgebreitete Perigon häutig, durchsichtig, von vielen verästelten Nerven durchzogen. Im Habitus ist sie übereinstimmend mit einer Pflanze im botanischen Garten zu Schöneberg, welche ich bei einem spätern gelegentlichen Besuche desselben mit der Etiquette *Salsola Kali* β. *Tragus*, *S. crassa* M. B. bezeichnet fand.

Vorlängs des Heubuder Waldes am Seestrande zurückgehend, sahen wir noch einige verblühte Orchideen, so wie *Ledum palustre*, *Empetrum nigrum* und massenhaft verbreitet: *Senecio Jacobaea* gänzlich ohne Strahlenblumen.

Alle vorstehend genannten Pflanzen bilden natürlich nur einen ganz kleinen Theil der reichen Flora Danzigs, wie mich schon eine Gelegenheitsschrift des Herrn Dr. Klin sm a n n, nämlich seine „*Novitia atque defectus Florae Gedanensis etc.*“ Gedani 1843, bei Gerhard, belehrt.

Daraus erlaube ich mir anzuführen:

Sisymbrium pannonicum Jacq., *Polygala uliginosa* Rchb., *Saponaria Vaccaria*, *Alsine neglecta* Weihe, *Alsine viscosa* Schreb. Letztere Pflanze ist mit der auch von mir bei Brandenburg gefundenen identisch, und, wie auch der verstorbene Koch in seiner „Synopsis“ anführt, unstreitig nur eine Varietät von *A. tenuifolia*, *Stellaria Frieseana* Seringe, *Spiraea hypericifolia*. Im Königsthale, Mai; *Pleurospermum austriacum* Jacq., *Doronicum Pardalianches*, *Carduus tenuiflorus* Curt., *Helminthia echioides* Gärtn., *Lobelia Dortmanna*, *Linaria repens* durch Teichbauten jetzt ausgerottet, wie Freund Klin sm a n n mündlich erläuterte. Ferner: *Androsace septentrionalis*, *Plantago Coronopus* und *maritima*, *Kochia arenaria* Roth, *Blitum capitatum*, *Beta maritima* M. B. *Atriplex litoralis*, *Polygonum mite* Schk. *Thesium ebracteatum* Hayne, *Salix phylicifolia* und *S. mollissima* Ehrh., *Myrica Gale*, *Potamogeton marinus*. — *Potamogeton densus* wächst nach Hagen gleichfalls in der Gegend von Danzig, so wie ich denn hier auch noch *Chara baltica* Fries. einschalten möchte, welches Gewächs Dr. Klin sm a n n in seichtem Meerwasser, unweit der Halbinsel Hela, aufgefunden, und wovon mir derselbe mehrere schön aufgelegte Exemplare mitgetheilt hat.

Ferner gehören zu den Bürgern der dortigen Flora noch: *Plantanthera chlorantha* Curt., *Cephalanthera ensifolia* Rich., *Ornithogalum nutans*, *Phalaris canariensis*. (In locis cultis ruderalisque et ad vias. Juli. Passim.) Verwildert? — *Hierochloa australis* Roem. Sch. in schattigen Wäldern bei Pelonken und Oliva angegeben.

Das niedliche Gebirgspflänzchen *Epimedium alpinum*, welches früher mit *Ranunculus cassubicus* in einer Bergschlucht hinter dem sogenannten Königsthal bei Danzig vorkam, und wovon ich noch aus frühern Jahren und jetzt aus neuerer Zeit Original-Exemplare aufbewahre, soll auf diesem Standorte gleichfalls durch Ackerculturen vertilgt, und bisher noch nicht wieder aufgefunden sein.

Aber auch noch andere Montanpflanzen, von welchen ich nur folgende nenne: *Ornithogalum pyrenaicum*, nach Hagen wohl verwildert; *Cineraria longifolia*, *Hieracium villosum*, *Carlina acaulis*, *Primula farinosa*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Angelica Archangelica*, *Sorbus hybrida*, *Dentaria bulbifera*, *Thalictrum aquilegifolium* und *Aconitum variegatum*, zieren die Bergflora dieser Stadt. So sah ich denn auch eines Tages jenseits Zoppot den nördlichen Abhang sämtlicher Hügel, vorlängs des Seestrandes nach Adlershorst zu, von dem mit rothen Früchten prangenden *Berberis vulgaris* ganz besäumt, eine Erscheinung, die mir im nördlichen Deutschland noch nicht in diesem Umfange vorgekommen war.

Es ist übrigens zu hoffen, dass der Herr Dr. K l i n s m a n n, dieser thatkräftige Pflanzenforscher und Kenner, die Phanerogamen- und Cryptogamen-Flora von Danzig bald herausgeben und dadurch specieller nachweisen wird, wie reich seine heimatliche Gegend in beiden Beziehungen sei.

Hier war nur der Zweck, einige Streiflichter auf die grosse Verschiedenheit der süddeutschen gegen die norddeutsche Pflanzenwelt fallen zu lassen, um dadurch anzudeuten, welche phanerogamischen Gewächse etwa der Botaniker an diesen beiden Endpunkten unseres Vaterlandes Gelegenheit haben würde, lebend zu beobachten.

Eine genauere Uebersicht wird sich allerdings erst dann gewinnen lassen, wenn, wie vielleicht in Aussicht steht, auch noch eine Specialflora von Triest und dem österreichischen Litorale edirt, und dadurch der zu erwartende grössere Gattungs- und Artenreichthum des Südens gegen den Norden, abermals documentirt werden wird.

Ich für meinen Theil verliess das so reizend gelegene Danzig, woran mich fernerhin so freundliche Erinnerungen knüpfen, am 5. September, und fuhr von Dirschau aus *per* Post nach Marienburg, nicht allein, um die schwierigen Brückenbauten über die Weichsel und Nogat, behufs der Vervollständigung des Schienenweges nach Königsberg, in Augenschein zu nehmen; sondern auch um das historisch merkwürdige, und gegenwärtig zum grossen Theil wieder hergestellte Marienburger Schloss zu sehen.

Zwar begleitete mich das bisherige Regenwetter auch noch dahin; allein von hier ab traten, zum Glück für die Landwirthschaft, schöne sonnige Tage ein, so dass ich späterhin Berlin und meine nähere Heimath bei günstigerer Witterung wiedersah, wie ich beide vor einiger Zeit verlassen hatte.

Brandenburg im October 1853.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Schramm Otto Christoph

Artikel/Article: [Ein Ausflug nach Danzig. 25-27](#)